

INHALT

Einstimmung	9
1. Anthropologische Modelle des Übergangs zwischen Körper und Seele	
1.1. Leonhard Eulers Seele in der camera obscura des Körpers und die Probleme der Wahrnehmung im 18. Jahrhundert	19
1.2. Die Theorie der Resonanz in der Musikästhetik und Anthropologie	29
a. Vom Widerhall der Seele und der Wirkung der Musik	29
b. Von Gehirnschwingungen, Seelenschwingungen und Vorstellungen	44
1.3. Das Klangfiguren-Modell am Übergang zwischen Körper und Seele	55
a. Soemmerrings Klangfiguren in den Hirnhöhlen	55
b. Ritters Modell einer die Klangfiguren lesenden Seele	70
2. Resonanz, Stimmung, Bildungstrieb und die Ästhetik des Schönen	
2.1. Kants Kampf gegen die Materie der sinnlichen Empfindungen	113
a. Kants wahrnehmungstheoretische Begründung der Geschmackslehre	113
b. Die Form ohne Inhalt und die Materie des Genies	123
c. Kant und die Musik	132
2.2. Vereinigung von Materie und Form: Schillers freie ästhetische Stimmung	139
a. Die Rehabilitation der Materie	139
b. Schillers ästhetischer Kunsttrieb und Blumenbachs Bildungstrieb	145
c. Schiller und die Musik	154

3. Die Hirnhöhlenpoetiken der romantischen Autonomieästhetik

3.1. Resonanz versus Einbildungskraft	165
a. Zur Physiologie der Einbildungskraft	165
3.2. Tiecks Sirenen der Instrumentalmusik	173
a. Die Wirkung der Musik: Von der Sympathie zur Einbildungskraft	173
b. Platonisch-Pythagoräische Sirenen der ästhetischen Stimmung	189
c. Homerische Sirenen der Dichtung	197
3.3. Klangfiguren einer romantischen Poetik	205
a. Die Wunderschrift im Innern des Menschen	205
b. »Die Trümmer dieser Sprache«	221
c. Die Poetik der Klangfigur	236
3.4. Görres' und Brentanos Persiflage der Verflechtungen zwischen Anthropologie und Poesie	253
a. Das Uhrwerk und die Elektrisiermaschine	253
b. Kritik am romantischen Konzept einer musikalischen Poetik	278
Ausklang	293
Bibliographie	309
Personenregister	325